



Georg-August-Universität
Göttingen



Universidad de
los Andes

Erfahrungsbericht

Masterstudiengang: Development Economics

Partneruniversität:

Universidad de los Andes

Bogota, Kolumbien

Zeitraum:

Wintersemester 2013/14

Im Wintersemester 2013/14 habe ich das Pflichtauslandssemester im Rahmen des Entwicklungsökonomie Masters an der Universidad de los Andes in Bogota, Kolumbien absolviert. Die Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Georg-August Universität und der Anden Universität haben ein Partnerschaftsabkommen, welches es mir ermöglicht hat ein Semester an dortigen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Universidad de los Andes ist eine Privatuniversität die einen sehr guten Ruf in ganz Lateinamerika genießt. Während meines Semesters dort habe ich Kurse an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und auch an dem Interdisziplinären Zentrum für Entwicklungsstudien belegt. Das Studium ist sehr arbeitsintensiv und die Veranstaltungen sind von der Lehre her qualitativ sehr hochwertig. Solide Spanischkenntnisse sind auf jeden Fall sehr wichtig für ein erfolgreiches Semester an der Anden Universität.

1 Vorbereitung

1.1 Visum

Für die Einreise und das Studium in Kolumbien muss man ein Studentenvisum beantragen. Hierzu muss man persönlich mehrere Dokumente bei der Botschaft vorlegen. Welche genau schaut man am besten aktuell unter der folgenden Internetadresse nach: http://www.botschaft-kolumbien.de/paginas/de_c_visum.htm

Das Visum wird direkt in der Botschaft oder beim Konsulat ausgestellt und gilt ab dem Tag der Ausstellung. Von daher ist es ratsam dies erst kurz vor der Abreise zu beantragen. Falls man den Antrag zu früh stellt kann er abgewiesen werden.

1.2 Flug

Aufgrund der späten endgültigen Zusage der Universität habe ich meinen Flug relativ kurzfristig gebucht. Diese Tatsache und da der Zeitraum des Beginns des Wintersemesters an der Universidad de los Andes zu den deutschen Ferienzeiten ist, haben zu hohen Flugkosten geführt. Ebenfalls problematisch sind Flüge mit einer Zwischenlandung in den USA, da wenn der Rückflug erst nach über drei Monaten gebucht ist, ein Visum für die USA beantragt werden muss. Dieses ist mit Kosten und einem persönlichen Interview in Berlin verbunden.

1.3 Krankenversicherung

Ich habe eine Auslandsrankenversicherung bei der ENVIVAS Krankenversicherung abgeschlossen. Es gibt hier viele unterschiedliche Anbieter mit unterschiedlichen Preisen und Dienstleistungen. Da ich die Versicherung glücklicherweise nicht in Anspruch nehmen musste, ist eine endgültige Beurteilung schwierig.

Solange man an einer deutschen Hochschule immatrikuliert ist, muss man weiterhin den Pflichtkrankenkassenbeitrag zahlen.

Die Universidad de los Andes hat ebenfalls eine eigene Versicherung, die ebenfalls für die Austauschstudenten gilt. Die genaueren Einzelheiten hierzu werden einem in den Einführungstagen der Universität gegeben.

1.4 Impfungen

Vor meiner Abreise nach Kolumbien habe ich mich nur gegen Gelbfieber impfen lassen. Diese Impfung ist zwar in Bogota nicht nötig, aber wird in mehreren Regionen in Kolumbien empfohlen. Dem Arzt des Gesundheitsamts war es ebenfalls wichtig, dass ich eine gültige Tollwutimpfung habe. In Kolumbien schien mir die Tollwutgefahr jedoch kein besonders wichtiges Thema zu sein.

Wichtig ist, dass bei einem Pflichtauslandssemester die Krankenversicherung die Kosten für die Impfungen nicht übernimmt, da dies dann die Universität tragen sollte. Diese übernimmt jedoch nur die Kosten wenn man zu den entsprechenden Universitätsärzten geht.

1.5 Wohnen

Die Universität stellt den Austauschstudenten eine Liste mit unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Diese sind jedoch größtenteils sehr teuer. Ich habe die ersten Wochen in einem Hostel verbracht während ich persönlich vor Ort nach einem Zimmer gesucht habe. Empfehlenswert für die Suche sind Seiten im Internet wie www.compartoapto.co oder www.fincaraiz.co . Ebenfalls kann man in dem gewünschten Viertel sich einfach ein wenig umschauchen und auf Anzeigen in den Fenstern achten.

1.6 Migración Colombia

Innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Einreise in Kolumbien muss man zu der Ausländerbehörde gehen, um seinen kolumbianischen Ausweis (Cedula de Extranjeria - <http://www.migracioncolombia.gov.co/index.php/tramites/expedicion-cedulas-de-extranjeria.html>) zu beantragen.

Für den Antrag benötigt man eine Kopie seines Passes und des Einreisestempels, eine Adresse zur Angabe (Adressen von Hostels werden auch akzeptiert wenn man noch keine Unterkunft hat), Kontaktdaten von einer Person vor Ort (hier kann man Personen aus dem International Office der Universität nennen), seine Blutgruppe und man muss eine Zahlung von 156.300 COP bei einer Bank oder mit seiner Kreditkarte vor Ort tätigen. Die Dauer bis der Ausweis dann ausgestellt wird variiert sehr stark.

2 Studium - Universidad de los Andes

2.1 Allgemeine Organisation

Die endgültige Zusage für das Auslandssemester, welches Ende Juli begonnen hat, kam Anfang Juni, mit den notwendigen Unterlagen für die Beantragung eines Visums. Das Büro der Universität, welches für die Austauschstudenten verantwortlich ist, sendet Information über die Stadt und hilfreiche Tipps für den Anfang zu. Ebenfalls helfen sie einem bei der Registrierung für die Kurse, welche ungefähr drei Wochen vor Semesterbeginn stattfindet. Der Prozess ist etwas kompliziert und man sollte sich gut überlegen welche Kurse man belegen möchte. Die gewählten Kurse dürfen sich zu keiner Zeit überschneiden, sonst lässt das System nicht zu, dass man sich dafür anmeldet. Falls Zugangsvoraussetzungen für die Kurse bestehen, erfolgt die Anmeldung über das Internationale Büro, denen man seine Kurswünsche mitteilen muss.

In der Woche vor Semesterbeginn wurden Einführungstage mit den internationalen Studierenden durchgeführt. Hier wurden Vorträge zu beispielsweise den Onlineplattformen, dem Sicherheitssystem und der Versicherung gehalten.

Ebenfalls wird einem wenn man es wünscht ein *Hermano Mentor* zugewiesen, ein Studierender der meistens selbst einen Auslandsaufenthalt in dem jeweiligen

Herkunftsland absolviert hat. Dieser kann beispielsweise bei der anfänglichen Einfeldung in der Universität behilflich sein.

2.2 Facultad de Economía

An der Ökonomischen Fakultät habe ich den Kurs *Economía de Recursos Naturales* (Ressourcenökonomie) belegt. Die Fakultät genießt einen sehr guten Ruf und hat einen intensiven mathematischen Schwerpunkt auf hohem Niveau. Ich konnte diesen Kurs belegen ohne die geforderten Grundlagen zu erfüllen. Daher war dieser Kurs für mich sehr zeitintensiv aufgrund der fehlenden Grundkenntnisse. Der Kurs bestand aus sechs Wochenstunden mit Hausaufgaben für jede Stunde, zwei großen Klausuren und einer empirischen Arbeit, an der das ganze Semester gearbeitet wurde. In der Vorlesung gab es trotz der geringen Studierendenzahl wenige Fragen und Kritik an einigen diskutierwürdigen Themen.

2.3 Centro Interdisciplinario de Estudios sobre Desarrollo (CIDER)

An dem Interdisziplinären Zentrum für Entwicklungsstudien habe ich zwei Seminare belegt. Eins mit dem Titel *Metodologías para el análisis de problemas e intervenciones* (Methoden zur Analyse von Problemen und Interventionen), welches ein Einführungsmodul des Masterstudiengangs an dem Zentrum war. Hier wurden sehr viele wissenschaftliche Methoden zur Untersuchung von Themen im Zusammenhang mit Entwicklung besprochen und diskutiert. Das zweite Seminar zu *Accountability y desarrollo* (Accountability und Entwicklung) wurde von Studierenden des Masterstudiengangs aus höheren Semestern belegt. Dieses war sehr interessant und es kam zu vielen Diskussionen, da die Studierenden aus sehr vielen unterschiedlichen Disziplinen stammten und der Aufbau des Seminars sehr offen war. Das Spanischniveau und mangelndes Hintergrundwissen in einigen sehr kolumbienspezifischen Themen waren hier jedoch manchmal problematisch.

Die Studierenden die ihren Master an diesem Zentrum absolvieren arbeiten meistens bereits, daher finden die Veranstaltungen immer morgens sehr früh oder abends spät statt. Die Kommilitonen können deshalb sehr interessante Erfahrung aus der Praxis mitbringen, jedoch sind sie außerhalb der Seminare sehr beschäftigt.

2.4 Especialización en Evaluación Social de Proyectos

Ich habe den Kurs *Evaluación Económica* (~ Kosten-Nutzen-Analyse) im Rahmen der Vertiefung zur Evaluation von Projekten belegt. Es werden mehrere Vertiefungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angeboten. Diese dauern ein Jahr und richten sich an Personen die mindestens schon einen Bachelorabschluss und Arbeitserfahrung haben. Die Vertiefung besteht aus mehreren Blockkursen und einer großen abschließenden empirischen Arbeit.

Dieser Kurs war aufgrund des Studiengangs praxisorientierter angelegt und hat mir sehr spannende Einblicke in den Arbeitsalltag der Studierenden ermöglicht.

2.5 Weitere Angebote

Die Universität selbst bietet ein breites Sportangebot mit einem sehr gut ausgestatteten Fitnesscenter und Schwimmbad. Ebenfalls gibt es Kinovorstellungen sehr aktueller Filme und ein Kulturprogramm, welches von Konzerten bis Theateraufführung reicht.

Der Campus der Universität liegt sehr schön zu den Füßen der Berge, die Bogota im Osten begrenzen. Er ist ruhig und sehr gut gepflegt mit vielen Grünflächen zum Ausruhen. Die Ausstattung der Räume und der Bibliotheken ist hervorragend. Der Campus ist nur mit dem Studentenausweis durch Drehkreuze betretbar.

Ein Auslandssemester an der Universidad de los Andes war für mich eine außergewöhnliche Gelegenheit. Die Qualität der Lehre war sehr gut und ich konnte sehr viel von den Professoren und meinen Kommilitonen lernen. Die Ausstattung war entsprechend der hohen Studiengebühren sehr gut. Diese nutzen zu können, ohne die Gebühren in Kolumbien zahlen zu müssen, war natürlich ein besonderer Vorteil. Die Diskrepanz zwischen dem Campus der Universität und vielen Teilen der restlichen Stadt und Kolumbiens ist erheblich und eine Reflektion dieser Unterschiede war für mich besonders wichtig. Nach einer persönlichen Einschätzung gleicht die Universität oftmals mehr einem Unternehmen als einer Bildungseinrichtung. Der Ruf und die öffentliche Repräsentanz sind von erheblicher Bedeutung. Diese Unterschiede haben es mir erlaubt einen neuen Blick auf das Thema Bildung zu erhalten.

Kolumbien ist ein spannendes Land mit einer noch nicht sehr alten Geschichte an Gewalt und politischen Unruhen. Während meines Aufenthalts gab es bedeutende Proteste im Land. Diese mitzuerleben war sehr spannend, wurde jedoch leider von den Professoren und der Universität kaum aufgegriffen.

Hinzu kommt das Kolumbien eine große kulturelle und naturelle Vielfalt zu bieten hat. Durch die drei Bergketten der Anden, die Kolumbien durchziehen, kommt es zu sehr abwechslungsreichen Landschaften und Temperaturen. In Bogota liegen die Temperaturen ganzjährig tagsüber zwischen 17 und 22 Grad mit häufig wechselndem Wolkenbild. Nur eine halbe Stunde außerhalb von Bogota, kann man allerdings schon Temperaturen von über 30 Grad genießen.